

Pressemitteilung

Gutachten zu Sanierung oder Neubau der Nibelungenhalle lässt auf sich warten

Im letzten Jahre hatten die Stadtverordneten beschlossen, dass Geld für ein Gutachten bezüglich einer eventuellen Sanierung oder eines Neubaus der Nibelungenhalle bereitgestellt wird. Die Nibelungenhalle ist in einem schlechten baulichen Zustand.

Annette Hemmerle-Neber, Bürgermeisterkandidatin der Lorsch SPD, hatte zur Stadtverordnetensitzung im Mai eine Anfrage gestellt, wann die Gutachten vorliegen werden, um sicherzustellen, dass die Gremien vernünftig beraten können, um dann in 2017 mit einem vernünftigen Konzept die Nibelungenhalle neu zu gestalten.

Die Antwort des Magistrats war ernüchternd: Die Gutachten sind noch nicht in Auftrag gegeben. Als Grund wird angegeben, dass jetzt zuerst untersucht wird, ob in der ehemaligen Gaststätte der Halle Platz für ein Jugendzentrum wäre.

Im Klartext heißt die Antwort für Lorsch, auch 2017 zeigt die Nibelungenhalle ihr seitheriges Gesicht.

Grundsätzlich begrüßt Annette Hemmerle-Neber aber den Gedanken etwas für die Lorsch Jugend im Stadtzentrum zur Verfügung zu stellen.

Für ein komplettes Jugendzentrum fehlt es wirklich am Platz im Außengelände, im Untergeschoss der Halle könnte aber sowohl bei einer Sanierung als auch bei einem Neubau ein Jugendcafe Platz finden. Speziell die Jugendlichen über 14 Jahren würden dankend annehmen.

Investitionen für die Lorsch Jugend sind Investitionen für die Zukunft und werden uns mehrfach zurückgezahlt.

Ω